

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonabend, 2. November 1985

Nr. 213 (5 091)

Preis 3 Kopeken

Im Zentralkomitee der KPdSU, im Ministerrat der UdSSR, im Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und im Zentralkomitee des Komsomol

Das Zentralkomitee der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das ZK des Komsomol faßten den Beschluß „Über den sozialistischen Unionswettbewerb um eine erfolgreiche Durchführung der Viehüberwinterung, um die Vergrößerung der Produktion und des Aufkaufs tierischer Erzeugnisse im Winter 1985/86“.

Im Beschluß wird festgestellt, daß die Werktätigen der Landwirtschaft und anderer Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes des Landes in einer Atmosphäre des hohen politischen und Arbeitsaufschwungs selbstlos das Lebensmittelpogramm der UdSSR verwirklichen. Einen gewichtigen Beitrag zur Entwicklung des Agrarsektors der Ökonomie leisten die Mitarbeiter der Viehwirtschaft. In der Zeit, die seit dem Maiplanum des ZK der KPdSU von 1982 verlaufen ist, wurde ein wesentliches Anwachsen der Produktion und des Aufkaufs von Fleisch, Milch, Eiern und anderen Erzeugnissen gewährleistet. Die Pläne des abschließenden Jahres dieses Planzeitraums werden erfolgreich erfüllt.

Kollektive der Viehzuchtbrigaden, der Kolchos- und Sowchosfarmen, vieler Rayons und Gebiete der RSFSR, der Ukrainischen SSR, der Belarussischen SSR, der Georgischen SSR, der Moldauischen SSR, der Lettischen SSR und anderer Unionsrepubliken — Sieger im Arbeitswettbewerb während der vorigen Viehüberwinterung — übernehmen erhöhte Verpflichtungen zu Ehren des XXVII. Parteitags der KPdSU und starten die Initiative, den sozialistischen Unionswettbewerb um die Vergrößerung der Produktion und des Verkaufs von Erzeugnissen der Viehwirtschaft in den Staat im Winter 1985/86 zu entfalten.

Der patriotische Aufruf der Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs um höchste Kennziffern bei den Leistungen der Viehwirtschaft, um den größten Zuwachs bei der Produktion von Fleisch, Milch und anderen Erzeugnissen, um einen effektiven Einsatz von Futtermitteln und anderer materieller Ressourcen, um die Anwendung intensiver Technologien, fortschrittlicher Formen der Arbeitsorganisation und -stimulierung findet eine breite Unterstützung unter allen Viehzüchtern des Landes, den Kollektiven von Betrieben und Organisationen der Selchostehntechnik, der Lebensmittelindustrie, der Fleisch- und Milchindustrie, der Mischfutter- und mikrobiologischen Industrie sowie der Fischwirtschaft.

Sowchose und anderer Betriebe und Organisationen des Agrar-Industrie-Komplexes, die hohe Verpflichtungen zu Ehren des XXVII. Parteitags der KPdSU übernommen und den Vorschlag gemacht haben, den sozialistischen Unionswettbewerb um eine erfolgreiche Durchführung der Viehüberwinterung um die Vergrößerung der Produktion und des Aufkaufs von tierischen Erzeugnissen im Winter 1985/86 zu entfalten.

Die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions-, Gebiets-, Bezirks-, Stadt- und Rayonkomitees der Partei, die Ministerien und andere zentrale Staatsorgane der UdSSR, die Ministerräte der Unions- und autonomen Republiken, die Vollzentralkomitees der Regions-, Gebiets-, Bezirks-, Stadt-, Rayon-, Dorf- und Siedlungssowjets der Volksdeputierten, die Agrar-Industrie-Vereinigungen, die Gewerkschafts- und Komsomolorgane, die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolgrundorganisationen wurden aufgefordert, die Arbeitsinitiativen der Neuerer der Produktion größ-

möglich zu unterstützen und zu entfallen, das schöpferische Verhalten zur Arbeit aktiv zu entwickeln und hohe Ergebnisse bei der Gewährleistung einer erfolgreichen Viehüberwinterung zu erzielen.

Es gilt, ein hohes Niveau der organisatorischen und politischen Tätigkeit durch ihre Konzentrierung unmittelbar in Farmen, Viehzucht-komplexen, Abteilungen, Brigaden und Arbeitsgruppen zu sichern; die Erhöhung der Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs zu erstreben, notwendige Bedingungen für die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen durch jeden Teilnehmer des Wettbewerbs zu schaffen; die intensiven Methoden der Produktion und die fortschrittlichen Formen der Arbeitsorganisation und -stimulierung beharrlich einzuführen und die Qualität der Arbeit zu verbessern; die Maßnahmen der moralischen und materiellen Stimulierung der Wettbewerbsieger weitgehend anzuwenden und ihre Erfahrungen allerorts auszuwerten.

(Schluß S. 2)

Im Politbüro des ZK der KPdSU

Auf seiner turnusmäßigen Sitzung hat das Politbüro des ZK der KPdSU die Ergebnisse der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages erörtert, die am 22. und 23. Oktober in Sofia stattgefunden hatte.

Das Politbüro billigte die Tätigkeit der sowjetischen Delegation voll und ganz und stellte fest, daß die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses ein internationales Ereignis von erster Bedeutung war. Angesichts der gespannten, mitunter explosiven Situation in Europa und in der Welt wiesen die führenden Repräsentanten der sozialistischen Staaten reale Wege zur Minderung der Kriegsgefahr und zur Rückführung der internationalen Beziehungen in die Bahn der Entspannung. Sie unterstützten einmütig die neuen bedeutenden Initiativen der Sowjetunion auf dem Gebiet der Abrüstung und bekräftigten die Übereinstimmung der Positionen der Bruderparteien und -länder vor dem sowjetisch-amerikanischen Gipfeltreffen in Genf.

Unterstrichen wurde die große Bedeutung der vom Politischen Beratenden Ausschuss angenommenen Erklärung, in der der abgestimmte Kurs der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu aktuellen Problemen der gegenwärtigen internationalen Lage dargelegt wurde. In diesem ausgewogenen, bedeutsamen Dokument kommt die feste Absicht der sozialistischen Länder zum Ausdruck, zu verhindern, daß man militärische Überlegenheit über sie erlangt, und beharrlich auf die Senkung des Niveaus der militärischen Konfrontation auf dem europäischen Kontinent und in der ganzen Welt hinzuwirken. Grundsätzliche Bedeutung hat der von der Tagung entwickelte Gedanke, daß die internationale wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit globalen Charakter gewinnen und ausschließlich friedlichen Zielen untergeordnet sein muß.

die Verleihung der Staatspreise der UdSSR für 1985 an Spitzenreiter des sozialistischen Unionswettbewerbs, an Wissenschaftler und Techniker, Literaturschaffende, Künstler und Architekten. Der Text der Beschlüsse wird in der Presse veröffentlicht.

Das Politbüro billigte die Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Stadt- und Wirtschaft der UdSSR im bevorstehenden Planzeitraum. Vorgeschieden sind eine bedeutende Erweiterung des Baus von Wohnungen, allgemeinbildenden Schulen, vorschulischer und medizinischer Einrichtungen, die Übergabe neuer Straßenbahn- und Obuslinien, weiterer kommunalwirtschaftlicher Objekte sowie die Realisierung von Maßnahmen zur Verhütung der Umweltverschmutzung.

Das Politbüro erörterte und billigte die Ergebnisse des Freundschaftsbesuchs des Genossen M. S. Gorbatschow in der Volksrepublik Bulgarien und seiner Verhandlungen mit dem Generalsekretär der Bulgarischen Kommunistischen Partei T. Schiwkoff, die eine eindrucksvolle Demonstration der brüderlichen Freundschaft zwischen unseren Parteien und Völkern waren und der weiteren Vertiefkung der allseitigen sowjetisch-bulgarischen Zusammenarbeit, deren Aufschwung zu einer qualitativ neuen Stufe einen weiteren wichtigen Impuls verliehen.

Angehört und gebilligt wurde eine Mitteilung des Genossen M. S. Gorbatschow über sein Treffen mit dem indischen Ministerpräsidenten R. Gandhi, das erneut das beiderseitige Bestreben vor Augen führte, die freundschaftlichen Beziehungen zu festigen, die vielfältige Zusammenarbeit zu entwickeln und das Zusammenwirken in der internationalen Arena im Interesse der Völker beider Länder, im Interesse des Friedens und der Sicherheit in Asien und in der ganzen Welt zu stärken.

Auf der Sitzung des Politbüros wurden Berichte des Genossen A. A. Gromyko über das Treffen mit der Parlamentarischen Delegation der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien im Obersten Sowjet der UdSSR und des Genossen B. N. Ponomarew über die Beteiligung der KPdSU-Delegation an der Abrüstungskonferenz der Sozialistischen Internationalen in Wien erörtert.

Auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU wurden Beschlüsse zu einigen anderen Fragen der Innen- und Außenpolitik gefaßt.

Die Möglichkeiten sind groß

Das Experimentierwerk für den Bau von Ausrüstungen für die Kommunalwirtschaft in Taldy-Kurgan zählt zu den führenden Industriebetrieben des Gebiets. Mit dem fortwährend steigenden Umfang des Wohnungsbaus wächst auch der Bedarf an den Erzeugnissen dieses Werks, das jährlich hunderttausende verschiedene Dinge für die Kommunalwirtschaft herstellt.

Gestern meldete das Kollektiv über die vorläufige Erfüllung des Fünfjahresprogramms.

Mit Valentina Dehwald, Chefökonom des Betriebs, traten wir uns in der Produktionshalle. Meine Frage: Wie? machte sie anfangs verlegen, es sei kompliziert, so auf Anhieb darauf zu antworten, denn dem Erfolg liege ein ganzes System von Maßnahmen zugrunde.

„Hier zusehe Vorrichtung zum Beispiel“, sie zeigte auf ein Gerät, das einem Stanzenwerkzeug ähnelt. Dieses Gerät hat der Schichtmeister Artur Wick erfunden. Allein durch diese „Kleinigkeit“ konnte die Arbeitsproduktivität an diesem Abschnitt auf das Dreifache gehoben werden. Und das ist tatsächlich eine Kleinigkeit im Vergleich mit dem gesamten Programm der technischen Erneuerung der Produktionsprozesse.“

Nach dem Aprilplenum (1985) des ZK der KPdSU und der Beratung im ZK der KPdSU zu Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts nahm das Experimentierwerk Kurs auf die Intensivierung der Produktion.

In vielen Abteilungen sind bereits neue technologische Linien instand gesetzt worden, in zahlreichen anderen wiederum werden sich diese Veränderungen bis Ende des laufenden, Anfang des nächsten Jahres vollziehen.

Woldemar Schweigert leitet eine 24 Mann starke Brigade in der Abteilung für Ventilationsausrüstung. Ihr Fünfjahresprogramm hat die Brigade schon im August gemeistert. Auf unsere diesbezügliche Frage gab er zur Antwort: „Unser Kollektiv weiltelfert mit der Brigade schon im August gemeistert. Auf unsere diesbezügliche Frage gab er zur Antwort: „Unser Kollektiv weiltelfert mit der Brigade schon im August gemeistert.“

Sich gut ins Zeug legen! Wie einfach und klar bestimmt ein Arbeiter seine Aufgabe. Und solche gibt es im Experimentierwerk viele. Mehr als 200 Bestarbeiter haben bereits im April bzw. Juni über die Erfüllung ihrer persönlichen Fünfjahrespläne gemeldet. Unter ihnen sind Robert Töse, Sergej Derewjanko, Elvira Magel, um nur einige zu nennen.

Zum Schluß wandten wir uns mit derselben Frage an den Werkdirektor Georgij Ljan. „Ein relativ schneller Nutzen läßt sich erzielen“, unterstrich Michail Sergejewitsch Gorbatschow in seinem Referat auf dem Aprilplenum, „wenn die organisatorisch-wirtschaftlichen und sozialen Reserven mobilisiert werden, in erster Linie der menschliche Faktor aktiviert, und wenn erzielt wird, daß jeder an seinem Platz gewissenhaft und hingebungsvoll arbeitet.“ Wir folgten strikt diesen Hinweisen.

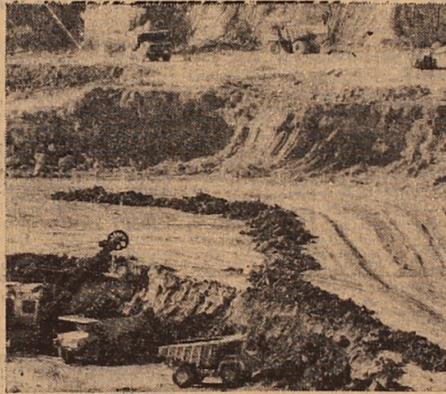
Jakob GERNER, Korrespondent der „Freundschaft“



Die Produktion der Turgaischen Bauxit-Bergbauverwaltung ist landesweit bekannt. Fast alle Hüttenwerke im Ural und in Kasachstan beziehen feuerfesten Ton, die Bauxite werden an mehr als 20 Aluminiumoxyd-Produzenten der UdSSR abgefertigt. Der Rohstoff aus Turgai geht auch an mehrere RGW-Mitgliedstaaten ab.

Die Bauxit-Tagebaue haben sich weit ins Erdinnere vertieft. Leistungsstarke Bagger verladen Gestein in Selbstkipper und legen den Erzkörper frei. Das Bauxiterz wird in Eisenbahnzüge verladen und an die Aufbereitungsfabrik abgefertigt. Dank der Einführung neuer Technik und Vervollkommnung der Formen der Arbeitsorganisation (hier arbeiten alle Brigaden im einheitlichen Auftrag) vergrößert sich die Gewinnung von Bauxiterz von Jahr zu Jahr. Der Plan dieses Jahres und des ganzen Jahrfünfts wird erfüllt.

Unsere Bilder: Die führende Besatzung des Schreitbagger (v. l. n. r.) — Baggerführer G. Ospanow und Elektrischler A. Moldabajew; die Stockwerke des Bergwerks „Sewerny“. Fotos: KasTAg



Sowjetisch-äthiopische Verhandlungen

Auf Einladung des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und der Sowjetregierung ist der Generalsekretär des ZK der Arbeiterpartei Äthiopiens und Vorsitzende des Provisorischen Militärischen Verwaltungsrates des Sozialistischen Äthiopiens Mengistu Haile Mariam am 31. Oktober in Moskau zu einem freundschaftlichen Arbeitsbesuch eingetroffen.

Auf dem Flughafen wurde er vom Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR N. I. Ryschkow, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Außenminister der UdSSR E. A. Schewardnadse, Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU B. N. Ponomarew und anderen offiziellen Persönlichkeiten begrüßt.

Verhandlungen zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow und dem zu einem freundschaftlichen Arbeitsbesuch in der UdSSR weilenden Generalsekretär des ZK der Arbeiterpartei Äthiopiens und Vorsitzenden des Provisorischen Militärischen Verwaltungsrates (PMAC) des Sozialistischen Äthiopiens Mengistu Haile Mariam haben am 1. November im Kreml stattgefunden.

Sie verliefen in einer Atmosphäre der Freundschaft und Herzlichkeit, der Übereinstimmung und des gegenseitigen Einverständnisses, wie sie für die Beziehungen zwischen der KPdSU und der Arbeiterpartei Äthiopiens, zwischen der Sowjetunion und dem Sozialistischen Äthiopiens kennzeichnend sind.

M. S. Gorbatschow informierte über die Ergebnisse des Oktoberplenums (1985) des ZK der KPdSU, über die Vorbereitungen der Partei und des Sowjetvolkes zum XXVII. Parteitag der KPdSU und über die Tätigkeit der Sowjetführung, die darauf gerichtet ist, eine umfassendere Entfaltung des Potentials des Sozialismus zu sichern, um die sozialökonomische Entwicklung des Landes zu beschleunigen und den Wohlstand des Sowjetvolkes zu heben.

Mengistu Haile Mariam berichtete über die Bemühungen

des äthiopischen Volkes und der Arbeiterpartei um die Lösung der Aufgaben, die sich aus den Dokumenten des I. Parteitages der Arbeiterpartei Äthiopiens ergeben, über die Ausarbeitung des Entwurfs einer Verfassung des Landes und die Vorbereitungen zur Proklamation der Demokratischen Volksrepublik Äthiopiens und informierte über den Verlauf der Realisierung des vom Politbüro des ZK der Partei aufgestellten Programms zur Überwindung der Folgen der Dürrekatastrophe und über die Wirksamkeit wirtschaftlicher Entwicklungsmaßnahmen durch die äthiopische Führung.

Beide Seiten äußerten sich befrühdigt über die gedeihliche Entwicklung der vielseitigen Beziehungen zwischen der UdSSR und der Arbeiterpartei Äthiopiens auf der stabilen Grundlage des Vertrags über Freundschaft und Zusammenarbeit und hoben die bestimmende Rolle der Verbindungen zwischen der KPdSU und der Arbeiterpartei Äthiopiens im Gesamtkomplex der sowjetisch-äthiopischen Zusammenarbeit hervor.

Mengistu Haile Mariam dankte im Namen des äthiopischen Volkes der UdSSR innig für die internationalistische Hilfe bei der Festigung der Wirtschaft und der Verteidigungsfähigkeit des Sozialistischen Äthiopiens sowie bei der Beseitigung der Folgen der bisher schwersten Dürrekatastrophe.

Der Meinungsaustausch über internationale Probleme ergab eine Übereinstimmung der Ansichten und Positionen der UdSSR und des Sozialistischen Äthiopiens über die wichtigsten Fragen der gegenwärtigen Lage in der Welt.

Die Seiten verurteilten entschieden den von den imperialistischen Staaten gesteuerten Kurs auf die Erlangung einer militärischen Überlegenheit durch Hochrüstung und deren Ausdehnung auf den Weltraum, wie auch die Politik des Diktats und einer offenen Einmischung in die inneren Angelegenheiten souveräner Staaten.

Die äthiopische Seite hat bekräftigt, daß das Sozialistische Äthiopien nach wie vor die friedliebende Außenpolitik der Sowjetunion und ihre konstruktiven Initiativen, die der Beseit-

gung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges und der Gesundung der internationalen Lage dienen, unterstützt.

M. S. Gorbatschow verwies auf die Vorschläge, die in der jüngsten Erklärung der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags enthalten sind. Hoch eingeschätzt wurden der Beitrag des Sozialistischen Äthiopiens zu den gemeinsamen Bemühungen um die Gewährleistung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit — einschließlich der Anstrengungen im Rahmen der OAU und der Bewegung der Nichtpaktgebundenen — und zur Festigung des Friedens auf dem afrikanischen Kontinent sowie seine Initiativen zur Schaffung einer kernwaffenfreien Zone in Afrika.

Bei der Erörterung der Lage in Afrika bekundeten die führenden Repräsentanten beider Länder große Besorgnis über die explosive Situation im Süden des Kontinents und sprachen sich für entschiedene und effektive Maßnahmen zur Einwirkung auf Südafrika aus, damit die Repressionen des Apartheidregimes gegen die für ihre Rechte kämpfende Urbevölkerung des Landes sowie die Aggressions- und Piratenakte gegen die Nachbarstaaten sofort eingestellt werden und die UNO-Resolution über die Gewährung der Unabhängigkeit an das widerrechtlich okkupierte Namibia erfüllt wird.

Beide Seiten bekräftigten ihren konsequenten Kurs auf die Schaffung einer Atmosphäre der guten Nachbarschaft und der Verständigung am Horn von Afrika und unterstrichen, daß ein Erfolg in dieser Angelegenheit durchaus möglich ist, wenn bei allen Staaten dieses Raumes Interesse und guter Wille vorhanden sind und wenn sie die in den entsprechenden UNO- und OAU-Beschlüssen dargelegten Prinzipien einhalten. Dazu gehören die Verpflichtung zur Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, der Verzicht auf territoriale Ansprüche und die Regelung strittiger Fragen durch Verhandlungen.

Übereinstimmend wurde die Ansicht vertreten, daß die Länder Afrikas die imperialistische Politik der Entzweiung afrika-

nischer Staaten mit unermüdlichen gemeinsamen Anstrengungen beantwortet müssen, die darauf gerichtet sind, die Geschlossenheit der Organisation der Afrikanischen Einheit zu festigen und die gemeinsamen politischen und ökonomischen Interessen der unabhängigen Staaten des Kontinents zu verteidigen.

M. S. Gorbatschow und Mengistu Haile Mariam waren sich einig in der Bewertung der Rolle und Bedeutung persönlicher Kontakte auf höchster Ebene als wichtiges Instrument zur Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen und der Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und dem Sozialistischen Äthiopien, zwischen der KPdSU und der Arbeiterpartei Äthiopiens im Interesse des sowjetischen und des äthiopischen Volkes und des Weltfriedens.

An den Verhandlungen nahmen teil:

von sowjetischer Seite — A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. I. Ryschkow, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Ministerrates der UdSSR, E. A. Schewardnadse, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR, B. N. Ponomarew, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU, S. L. Sokolow, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Minister für Verteidigung der UdSSR, G. A. Andrejew, Botschafter der UdSSR im Sozialistischen Äthiopien;

von äthiopischer Seite — Addis Tedia, Mitglied des Politbüros des ZK der Arbeiterpartei Äthiopiens und Stellvertretender Vorsitzender des Nationalkomitees für Zentralplanung, Ashagre Migeleu, Sekretär des ZK der Arbeiterpartei Äthiopiens und Leiter der internationalen Abteilung des ZK der Arbeiterpartei Äthiopiens, Tekeze-Shoa Aytenu, Mitglied des ZK der Arbeiterpartei Äthiopiens und Minister für Bergbau und Energiewesen, Goshu Wolde, Mitglied des ZK der Arbeiterpartei Äthiopiens und Außenminister, Wolle Chekol, Mitglied des ZK der Arbeiterpartei Äthiopiens und Minister für Außenhandel.

(TASS)

Panorama

Tokio

Leidenschaftlicher Appell

Die Aktivisten des panjapanischen Rates für das Verbot der A- und H-Waffen haben rund 15 Millionen Unterschriften unter den Appell zur Liquidierung der Kernwaffen gesammelt. Diese Massenaktion begann im November vergangenen Jahres. Die Teilnehmer sind die Namen der Japaner und Bürger anderer Länder, die sich für die Beseitigung der Massenvernichtungswaffen-Arsenale ausgesprochen haben, sollen der Regierung und dem Parlament Japans übergeben werden.

New York

Dem Wettrüsten Einhalt gebieten

Die Teilnehmer des I. Ausschusses der UNO-Vollversammlung haben auf ihrer Sitzung aufgerufen, konkrete und effektive Maßnahmen zur Beendigung des Wettrüstens auf der Erde und zu seiner Verhinderung im Weltraum zu ergreifen. Die Sitzung fand aus Anlaß der Abrüstungswoche statt. Der UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar hat in seiner Ansprache hervor, daß das Hauptanliegen der Gegenwart darin besteht, die Gefahr für die Existenz der Menschheit selbst zu beseitigen. „Wir müssen dem Wettrüsten Einhalt gebieten und mit der Abrüstung beginnen, ansonsten laufen wir die Gefahr, zu verschwinden“, betonte er. Der UNO-Botschafter der Ukrainischen SSR G. Udowenko erklärte im Namen der Gruppe der sozialistischen Länder Europas, daß der Appell der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages an die Fagierungen und Völker aller Länder, die Anstrengungen im Kampf gegen die über die Menschheit heraufgezogene Gefahr einer globalen Vernichtung zu vereinen, im Einklang mit den Zielen der Abrüstungswoche steht. Um das Wettrüsten zu stoppen, muß man real auf undurchführbare und äußerst gefährliche Ansprüche auf die Erlangung militärischer Überlegenheit verzichten, stellte er fest.

Brüssel

Unter Druck aus Übersee

Mit dem Appell, die nuklearen Potentiale der USA und der NATO weiter zu stärken, ist im Hauptquartier der nordatlantischen Allianz eine zweitägige Sitzung der nuklearen Planungsgruppe der NATO zu Ende gegangen. An der hinter geschlossenen Türen abgehaltenen Sitzung nahmen die Verteidigungsminister von 13 NATO-Ländern teil. Frankreich und Island waren nicht vertreten. Spanien war durch einen Beobachter repräsentiert.

Unter dem Druck Washingtons unterstützten die Teilnehmer der Sitzung im Abschlußkommunique den auf die weitere Aufstellung amerikanischer Erstschlagkräften in mehreren westeuropäischen Ländern und auf die Modernisierung anderer Kernwaffen in Westeuropa gerichteten Kurs und die „Anstrengungen der USA und Großbritannien“, ihre nuklearen strategischen Rüstungen zu vervollkommen.

Die Ergebnisse der Sitzung machen deutlich, daß die USA auf ihre Partner in der NATO einen starken Druck ausüben, um sie zu rückhaltlosen Unterstützung ihres militärischen Kurses auf dem Gebiet der nuklearen Rüstungen und ihrer destruktiven Haltung bei den Genfer Verhandlungen zu zwingen. Davon zeugte die Betriebsamkeit von USA-Verteidigungsminister Caspar Weinberger auf der Sitzung und an ihrem Rande, der nicht mit Erfindungen von einer „sowjetischen Bedrohung“ sparte, die sich auf eine von dem Pentagon fabrizierte „Analyse“ des sowjetischen Raketenpotentials stützte.

Nach Auffassung von Beobachtern war Weinberger jedoch bei weitem nicht in allen Punkten erfolgreich, auch wenn er nach der Sitzung seine Genugtuung über ihre Ergebnisse bekundete. So legte Griechenland seinen besonderen Standpunkt in einem Anhang zum Kommunikate dar, und Dänemark behielt sich das Recht vor, seine Position zur Aufstellung amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa später darzulegen.

Erklärung des Verteidigungsministeriums der UdSSR

Angesichts der auf vorsätzliche abzielenden Behauptungen, die in der NATO verbreitet werden, erklärt das Verteidigungsministerium der UdSSR folgendes: Die Zahl der SS-20-Raketen

in der europäischen Zone der UdSSR beträgt 243, und der Gesamtbestand an SS-20 auf dem Territorium der UdSSR liegt weit unter der von der NATO genannten Zahl von 441 Raketen dieser Art.

Im Zentralkomitee der KPdSU, im Ministerrat der UdSSR im Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und im Zentralkomitee des Komsomol

(Schluß, Anfang S. 1)

Die persönliche Verantwortung der Wirtschaftsleiter und Fachleute für die organisatorisch-technische Versorgung des sozialistischen Wettbewerbs, für die Meisterung neuer technischer Mittel und Technologien, für die Einsparung von Ressourcen, für die effektive Nutzung des geschaffenen Potentials sowie für die Erfüllung der Staatspläne und sozialistischen Verpflichtungen durch jedes Kollektiv ist zu erhöhen.

Die medizinische, handelsmäßige, materielle und kulturelle Betreuung der Viehzüchter muß verbessert werden. Es ist notwendig, die sachliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe zwischen den Kolchosen, Sowchosen und den mit ihnen verbundenen Betrieben des Agrar-Industrie-Komplexes zur Gewährleistung einer zuverlässigen technischen Betreuung der Farmen, und einer rechtzeitigen Verarbeitung der Erzeugnisse, zur Erweiterung ihrer Annahme unmittelbar in den Produktionsstätten, zur Vergrößerung der Lieferungen vollwertiger Mischfuttermittel, Eiweiß-, Vitamin- und Mineralzusatzmittel sowie von Heilmitteln und veterinärprophylaktischen Präparaten für die Landwirtschaft zu verstärken und zu entwickeln.

Es wurde festgestellt, daß als Sieger im sozialistischen Wettbewerb um eine erfolgreiche Durchführung der Viehüberwinterung, um die Vergrößerung der Produktion und des Aufkaufs tierischer Erzeugnisse im Winter 1955/56 anerkannt werden:

Schrittmacher der Produktion, Kollektive von Brigaden und Arbeitsgruppen, von Viehzüchtern und Komplexen, von Kolchosen, Sowchosen, anderen Landwirtschaftsbetrieben und ländlichen Nebenwirtschaften sowie Rayons und autonome Bezirke,

Gebiete und autonome Gebiete, Regionen, autonome und Unionsrepubliken, die die Viehüberwinterung organisiert durchführen, die Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen sichern, eine höchstmögliche Vergrößerung der Produktion und Erfassung tierischer Erzeugnisse, eine Verbesserung ihrer Qualität, Senkung der Produktionskosten, Steigerung der Tierleistung und Erhaltung des Tierbestands erzielen;

Schrittmacher der Produktion, Kollektive von Abschnitten und Abteilungen, von Betrieben und Organisationen der Selchostechnika, der Lebensmittel-, der Fleisch- und Milch-, der Fisch- und der mikrobiologischen Industrie sowie der Fischwirtschaft, die ihre Vertragsverpflichtungen gegenüber den Kolchosen und Sowchosen bei der technischen Betreuung der Farmen und Futtermittelabteilungen, bei der Annahme und Verarbeitung tierischer Erzeugnisse erfüllen, die Pläne der Produktion und Lieferung hochwertiger Futtermischungen und Futterzusatzmittel an die Landwirtschaft überliefern.

Laut Beschluß wurden Ehrenurkunden des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol zwecks Auszeichnung der Sieger im sozialistischen Wettbewerb um eine erfolgreiche Durchführung der Viehüberwinterung, um die Vergrößerung der Produktion und des Aufkaufs tierischer Erzeugnisse in der Winterperiode der Jahre 1955/56 gestiftet:

unter den Unionsrepubliken — 6 Ehrenurkunden mit Geldprämien in einer Höhe von 50 000 bis 100 000 Rubel;

unter den autonomen Republiken, Regionen, Gebieten und autonomen Gebieten — 34 Ehren-

urkunden mit Geldprämien in einer Höhe von 20 000 bis 50 000 Rubel;

unter den autonomen Bezirken und Rayons — 200 Ehrenurkunden mit Geldprämien in einer Höhe von 5 000 bis 15 000 Rubel;

unter den Kollektiven der Kolchosa, Sowchosa und anderen Landwirtschaftsbetrieben, Organisationen und ländlichen Nebenwirtschaften — 1 010 Ehrenurkunden mit Geldprämien in einer Höhe von 2 000 bis 6 000 Rubel.

Die Landwirtschafts- sowie andere Betriebe und Organisationen, die mit Ehrenurkunden des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet werden, erhalten Busse und Personenkraftwagen laut den Bedingungen, die von den entsprechenden Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen festgelegt werden.

Es wurden die Vorschläge akzeptiert:

des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften — zwecks Aufmunterung der Sieger im sozialistischen Wettbewerb um eine erfolgreiche Durchführung der Viehüberwinterung, Vergrößerung der Produktion und des Aufkaufs tierischer Erzeugnisse in der Winterperiode der Jahre 1955/56 10 000 vergünstigte UdSSR-Reiseschecks, darunter 2 000 Moskauer-Reisen, sowie 8 000 Schecks für Auslandsreisen zu bewilligen;

des ZK des Komsomol — 700 Ehrenurkunden zur Auszeichnung der besten Komsomol- und Jugendkollektive zu stiften und 1 000 Reiseschecks zur Aufmunterung der Produktionsschrittmacher zu bewilligen;

der Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane sowie der ZK der Gewerkschaften — 2 900

Ehrendiplome dieser Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane sowie der ZK der Gewerkschaften zur Auszeichnung der Kollektive von Arbeitsgruppen, Brigaden, Farmen, Abteilungen und Abschnitten sowie 4 000 Ehrendiplome mit Geldprämien zur Auszeichnung von Produktionschrittmachern — Siegern im sozialistischen Wettbewerb um eine erfolgreiche Durchführung der Viehüberwinterung, Vergrößerung der Produktion und des Aufkaufs tierischer Erzeugnisse in der Winterperiode der Jahre 1955/56 zu stiften.

Der Beschluß sieht vor, die Ergebnisse des sozialistischen Unionswettbewerbs um eine erfolgreiche Durchführung der Viehüberwinterung, Vergrößerung der Produktion und des Aufkaufs tierischer Erzeugnisse in der Winterperiode 1955/56 unter Berücksichtigung der Kennziffern des IV Quartals 1955 und des ersten Halbjahres 1956 auszuwerten.

Es wurde für zweckmäßig anerkannt, daß die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, Regions- und Gebietsparteikomitees, die Ministerien und andere zentrale Staatsorgane der UdSSR, die Ministerien der Unions- und autonomen Republiken, die Regions- und Gebietsvollzugskomitees gemeinsam mit den Gewerkschafts- und Komsomolorganen zur Auszeichnung mit Orden und Medaillen der UdSSR Werktätigen vorschlagen, die im sozialistischen Wettbewerb die besten Resultate erzielten und Beispiele heldenmütiger Arbeit bei der Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen zur Vergrößerung der Produktion von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen in der Winterperiode der Jahre 1955/56 leisteten.

Die Redaktionen der Zeitungen und Zeitschriften, des Fernsehens und des Rundfunks wurden aufgefordert, den Verlauf des sozialistischen Wettbewerbs weitgehend zu beleuchten, die Errungenschaften der besten Kollektive und Schrittmacher der Produktion sowie ihre Arbeitsverfahrungen, die eine Steigerung der Arbeitsproduktivität, Vergrößerung der Produktion tierischer Erzeugnisse, Verbesserung ihrer Qualität und Senkung der Selbstkosten gewährleisten, zu propagieren. Besondere Aufmerksamkeit ist der Intensivierung der Produktion auf der Grundlage der weitgehenden Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrungen, des Kollektivauftrags und der wirtschaftlichen Rechnungsführung in der Viehzucht sowie anderen progressiven Formen der Arbeitsorganisation und -stimulierung zu schenken.

Das Zentralkomitee der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das Zentralkomitee des Komsomol gaben ihrer Überzeugung Ausdruck, daß die Werktätigen der Landwirtschaft und anderer Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes sich aktiv am sozialistischen Unionswettbewerb um eine erfolgreiche Durchführung der Viehüberwinterung beteiligen und bei der Vergrößerung der Produktion sowie beim Verkauf von Fleisch, Milch und anderen tierischen Erzeugnissen an den Staat, bei der Versorgung der Bevölkerung des Landes mit den wichtigsten Lebensmitteln weitere Erfolge erzielen, den XXVII. Parteitag der KPdSU mit Aktivistenarbeit begehen und für den weiteren Aufstieg der Viehzucht im zwölften Planjahr fünf eine gute Grundlage schaffen werden.

Nachahmenswertes Beispiel

Bereits seit zwanzig Jahren stehen die zwei größten Industriegebiete unserer Republik — Dsheskaschan und Ostkasachstan miteinander im Wettbewerb. Neben der Gewinnung von NE-Metallen für die Volkswirtschaft des Landes wird hier auch dem Getreidebau und der Viehwirtschaft ständige Aufmerksamkeit geschenkt.

In Ostkasachstan gilt die Bereitstellung eines ausreichenden Futtermittels für die gesellschafteigene Viehherde als überaus wichtige Frage. Mehr noch, angesichts der Wichtigkeit dieser Aufgabe wird in manchen Agrarbetrieben derzeit die Futterbeschaffung zum selbständigen Wirtschaftszweig gemacht. Als Beispiel dafür steht der Kirow-Kolchos. In diesem Landwirtschaftsbetrieb wird kontinuierlich die Arbeitsorganisation beim Ackerbau vervollkommen, sind zu Beginn des Planjahr fünf die insgesamt drei Feldbaubrigaden zu zwei großen Feldbaukollektiven umgestaltet worden. Im vergangenen Jahr meisterten diese bereits die Auftragsmethode, was ermöglichte, nahezu 20 Personen und zahlreiche Landmaschinen für andere Produktionsabschnitte freizustellen.

Daraufhin wurde ein weiterer Schritt nach vorn getan. So spezialisierte sich beispielsweise die erste Feldbaubrigade jetzt auf den Abbau von Körnerleguminosen und Sonnenblumen, während sich die zweite ausschließlich mit Futterbeschaffung und -zubereitung beschäftigte.

Letztere wird vom langjährigen und verdienstvollen Ackerbauer David Flatt geleitet. Seit zwei Jahrzehnten ist er nun schon Brigadier, und in all dieser Zeit hatte sein Kollektiv stets hohe Erträge bei Getreide, Sonnenblumen und Silagemais zu verzeichnen. Für die erzielten Leistungen wurde an David Jegorowitsch 1953 der verpflichtende Titel Staatspreisträger der Kasachischen SSR verliehen.

Über das Experiment befragt, erzählte D. Flatt: „Die Effektivität unserer Spezialisierung auf die Futterbeschaffung wird natürlich der Winter bewerten. Ich bin aber schon heute davon überzeugt, daß das Ergebnis gewichtig sein wird, wie auch davon, daß wir zu dieser Arbeitsorganisation wesentlich früher, sagen wir schon im Herbst vorigen Jahres hätten übergehen sollen. Dann hätten wir uns gründlicher auf die Heuernte vorbereiten können.“

Früher lag in den Feldbaubrigaden der Schwerpunkt bei Getreide, an zweiter Stelle stand der Sonnenblumenanbau und erst dann kamen die Futterkulturen. Welche Folgen solche Einstufung hatte, wird am Beispiel des Vorjahres deutlich. Die Getreideernte war anstrengend, zudem der Mißerfolg bei der Luzerneernte. „Von nun an soll uns so etwas nie mehr vorkommen“, führt der Brigadeführer seinen Gedanken weiter. „Heute konzentrieren wir uns voll und ganz auf die Futterproduktion. Was unsere Entlohnung anbelangt, so hängt diese jetzt von der Menge

und der Qualität des bereitgestellten Futters ab. Auch für die Getreidebauern ergeben sich gewisse Vorzüge, die bereits bei den Bergungsarbeiten zum Vorschein getreten sind. So konnten sie rechtzeitig das Korn vom Feld räumen, ohne auch einmal durch andere Arbeiten abgelenkt zu werden.“

Die Brigade von D. Flatt bewirtschaftet rund 1 900 Hektar gesäter Gräser und 760 Hektar Silagemais. Hinzu kommen noch die 70 Hektar Futterrüben und Kürbisse. Erstmals in diesem Jahr wurde im Kolchos ein Gemisch von Erbsen und Hafer ausgesät. Auf diese Hybride wird hier besondere Hoffnung gelegt.

Wie wir sehen, werden in der Brigade, was die Futterproduktion angeht, alle Hebel in Bewegung gesetzt.

Das Kollektiv zählt 48 Mitglieder. Zehn von ihnen kümmern sich um das Grünfutter für die Jungtiere, während die übrigen das Futter für die kommende Stallhaltung beschaffen. Die Flatt-Leute arbeiten nach der Auftragsmethode und werden gemäß dem Endresultat entlohnt, wobei ihr Verdienst direkt proportional der Steigerung der Hektarleistung wächst. Obendrein bekommen die Mechanisatoren einen Vorschub ausgezahlt, doch nicht alle in gleichem Maße, wie das leider in manchen Betrieben der Fall ist, sondern je nach Schichtnorm. Im Rahmen eines Kolchos hat sich dieses System bereits bestens bewährt.

Die Brigade hat auch für die kommende Stallhaltung gut vorgesorgt. So ist ein großer Vorrat an Weiksilage und ausreichend Vitamingrünmehl bereitgestellt; sämtliches Heu ist auf die Diemen gebracht. Der Wettbewerb unter den Futterbeschaffern wird täglich ausgewertet, seine Ergebnisse werden unverzüglich bekanntgegeben.

Somit kann das Experiment, angestellt auf der Grundlage der Brigade Flatt, als erfolgreich bezeichnet und zur Verbreitung empfohlen werden.

Am vorliegenden Beitrag arbeitend, wandte ich mich an Maschit Achmetbekow, Chefagronom der Dsheskaschaner Gebietsverwaltung für Landwirtschaft, mit der Frage, ob die Erfahrungen der Futterbeschaffer Ostkasachstans auch unter den Verhältnissen Zentralkasachstans von Nutzen sind.

„Aber selbstverständlich“, sagte Genosse Achmetbekow. Und erklärte das näher: „Stände die Futterproduktion, — vorausgesetzt, daß diese wohlüberdacht und vorbildlich organisiert ist, — in den meisten Sowchosen des Gebiets als selbständiger Zweig da, würde es mit der Futterbeschaffung für die jeweilige Überwinterung der Tiere kaum noch Probleme geben.“

Diese Behauptung sowie die zahlreichen Äußerungen der Bauern und Landarbeiter vor Ort berechtigen zur Annahme, daß die Ostkasachstaner in puncto Verbesserung der Futterproduktion auf richtigem Wege sind.

Michail UTSCHENIK
Gebiet Dsheskaschan

Zum 80. Jahrestag der ersten russischen Revolution

Vor acht Jahrzehnten fand in Rußland eine Revolution statt, die eine neue historische Etappe politischer Erschütterungen und revolutionärer Schlägen einleitete. Das Proletariat trat erstmalig als Hegemon auf. Wie im Entwurf der Neufassung des Programms der KPdSU festgestellt wird, zeugte bereits die Revolution der Jahre 1905—1907, die erste Volksrevolution in der Epoche des Imperialismus, von der Kraft der Arbeiterklasse und war der Prolog künftiger Siege des Proletariats.

Der revolutionäre Kampf der Völker der UdSSR förderte den

Aufschwung der Arbeiterbewegung in Europa, Asien und auf anderen Kontinenten. Das war eine Revolution neuen Typs, in der neue theoretische Schlüsse und Verallgemeinerungen — strategische Richtlinien — entstanden und geprüft wurden. Sie leistete viel zur Bereicherung der Massen um politische Erfahrungen, darunter auf dem Territorium Kasachstans, und stählte neue Generationen von Kämpfern.

Das wurde auf der wissenschaftlich-theoretischen Konferenz am 31. Oktober in Alma-Ata anlässlich des 80. Jahrestags der ersten russischen Revolution festgestellt. Sie wurde von der

Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, dem Institut für Parteigeschichte beim ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, dem Ministerium für Hoch- und Fachmittelschulbildung der Republik und der Gesellschaft „Snanje“ der Kasachischen SSR organisiert.

Auf der Konferenz hielt Referate: Professor T. B. Balakajew, stellvertretender Direktor des Wälchanow-Instituts für Geschichte, Archäologie und Ethnographie der AdW der Republik, Doktor der Geschichtswissenschaften, — „Die historische Bedeutung der ersten russischen Revolution 1905—1907“; G. J. Koslow, stellvertretender Direktor des Instituts für Parteigeschichte beim ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Kandidat der Geschichtswissenschaften, — „Die Strategie und Taktik der Bolschewiki in der Revolution 1905—1907“; Professor A. B. Tursunbajew, Leiter des Lehrstuhls Geschichte der KPdSU an der Kasachischen Staatsuniversität, Doktor der Geschichtswissenschaften, — „Der kasachische Aul in der Revolution 1905—1907“.

Die Leninische Lehre von der Revolution in unserer Epoche, die Wissenschaftler zu sagen, sagten die Redner, ist zum Gemeingut der gesamten internationalen kommunistischen Bewegung geworden. Der Inhalt, die Richtung und die Besonderheiten der historischen Entwicklung der Menschheit unter den gegenwärtigen Bedingungen werden vom System des Sozialismus und den Kräften bestimmt, die gegen Imperialismus, für sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft, Demokratie und den Triumph der großen Ideale des Kommunismus kämpfen.

An der Arbeit der Konferenz beteiligte sich der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans K. K. Kasymbajew.

(KasTAG)

Disziplin — Grundlage hoher Arbeitsqualität

Sichere Gewähr für weitere Erfolge

„Wir gratulieren Ihnen zu Ihren hohen Leistungen! Macht weiter so!“ Diese herzlichen Worte, die auf der Wettbewerbsfeier in großen Lettern stehen, sieht jeder auf den ersten Blick, der in das Verwaltungsgebäude des Sowchos „Trudowol“ eintreten will. Neben dem Grüßschreiben stehen auch die Namen der Aktivisten der Produktion. Das sind heute die Melkerinnen Tatjana Rollsing, Irina Jeremtschuk, Anna Rollsing, Nina Allerborn, Vera Smirnowa und Elsa Leonowa. Ihnen zu Ehren ist die Fahne des Arbeitsrums auf dem Zentralplatz des Sowchos gehißt. Das ist nur ein kleiner Strich, nur ein Teil der mannigfaltigen Arbeit, die das Parteikomitee und die Gewerkschaft zusammen mit der Betriebsleitung unter den Sowchoswerkstätten durchführen.

Nicht von ungefähr begann ich die Schilderung mit dem Bericht über die Schichtpläne. Denn nicht nur im Verwaltungsgebäude des Agrarbetriebs und im neuen Kulturhaus gibt es heute verschiedene Stände, Plakate, Tabellen und Wettbewerbslisten. Zahlreiche Blitzzmeldungen und „Kampfbätter“, Mittelungen der Leitgruppe für Volkskontrolle sowie Berichte der Aktivisten des „Komsomolscheinwerfers“ sind im Sowchos auf allen Produktionsabschnitten zu treffen. Jeder Mechanisator und Viehzüchter kann daraus die nötige und ausführliche Information entnehmen.

„In unserer Arbeit ist es sehr wichtig, stets unter den Mitmenschen zu sein“, sagt Luise Rundau, Sekretär des Parteikomitees des Sowchos. „Auch unsere Sicht- und Werbegestaltung läßt mit dem Leben Schritt und widerspiegelt den angestrengten Rhythmus unserer Arbeit wahr-

heitsgetreu.“ Man kann dem Parteisekretär nur zustimmen, denn eben so steht es damit im „Trudowol“. Die Betriebsleiter und die Spezialisten treffen mit den Sowchosbauern oft zusammen: auf der Farm, während der Auswertung der Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs, auf den Polittagen und den Arbeiterversammlungen. Wie da sich das Gespräch auch nicht gestaltet, wird die Rede unbedingt auf die Arbeitsdisziplin, auf den konkreten Beitrag jedes Sowchoswerkstätigen zur gemeinsamen Sache kommen. Das wird nicht vom Bestreben diktiert, diesem oder jenem zurückbleibenden Arbeiter den Kopf zu waschen. Das wichtigste ist, die Gründe des Mißerfolgs festzustellen und gemeinsam den Ausweg aus der Lage zu finden. Denn überall arbeiten verschiedene Menschen, die nicht gleiche Lebens- und Arbeitsverfahrungen besitzen und zuweilen sogar ihre ersten Schritte im Beruf machen. Der Nutzen von solcher Arbeit ist groß. Auf der Milchfarm zum Beispiel sind gegenwärtig 23 Melkerinnen eingesetzt, wobei nur drei von ihnen ihren Aufgaben nicht gerecht sind. Wie es sich herausstellte, brauchten die letzteren drei Melkerinnen tatkräftige Hilfe ihrer Kolleginnen, da sie die gebührenden Berufsfertigkeiten noch nicht erworben hatten.

Kurzum es gibt auf der Farm wenige Melkerinnen, die bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zurückbleiben. Ihre Leistungen, ihre Erfolge und Mißerfolge stehen stets im Blickfeld der erfahrenen Kollegen, des Parteikomitees und der Gewerkschaft. Man sorgt hier dafür, daß die Zurückbleibenden sich mehr Mühe geben und die anderen Melkerinnen nachhaken. Bei der Auswertung der Leistungen eines Arbeiters werden

nicht nur die Erfüllung und die Überbachtung der Plankennziffern in Betracht gezogen, sondern auch seine Einstellung zur Arbeit. Die Melkerin Alla Jakobowskaja hat sich zum Beispiel bei der Auswertung der Leistungen für das vergangene Quartal im Vergleich mit ihren Kolleginnen etwas hervorgetan. Sie erhielt aber keine Geldprämie. Warum? Im Laufe des vergangenen Quartals verletzte Alla Jakobowskaja mehrmals die Arbeitsdisziplin. Zwischen dem Können, ehrlich zu arbeiten, und dem Streben, mehr Geld zu verdienen, wird im Sowchos ein klarer Trennstrich gezogen.

Das Parteikomitee des Sowchos stützt sich in seiner Arbeit auf die Aktivisten der Produktion und vor allem auf die Kommunisten. Interessante und lebhaft Arbeit führen die Kommunistinnen Nadescha Beduch und Wiktorija Woiwitsch unter ihren Freundinnen durch. Ihre Ansprachen zum Thema „Arbeitsdisziplin und Planerfüllung“ machen sie rückwärts und ohne Aufdringlichkeit.

Der Sowchos „Trudowol“ ist ein leistungsstarker Agrarbetrieb im Gebiet. Hier gibt es Dutzende ausgezeichnete Mechanisatoren, Getreidebauern und Melkerinnen, die im sozialistischen Wettbewerb in Gebietsmaßstab Spitzenleistungen erzielten. Zweifellos werden sie auch weiterhin ihre erkrankten Positionen nicht aufgeben. Die Gewähr dafür sind feste Arbeitstraditionen des Kollektivs, sicheres System der politischen Massenarbeit auf jedem Produktionsabschnitt.

Valerij CHEVALIER,
ehrenamtlicher Korrespondent
der „Freundschaft“
Gebiet Zellnograd

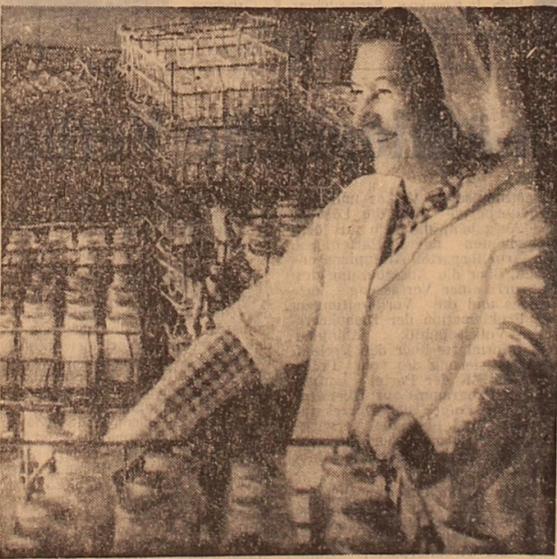
Kartoffeln im Kombitrailerverfahren

Die Werktätigen des Sowchos „Nowoschernojarzki“, Gebiet Pawlodar, haben die Kartoffelernte mit einer Woche Planvorsprung abgeschlossen. Sie haben ihre Jahres- und Fünfjahresaufgabe im Kartoffelverkauf erfüllt. Der Erfolg der Kartoffelbauern ist auch eine Großleistung der Fahrer der Pawlodar Kraftverkehrsverwaltung für Gütertransport, die in diesem Jahr erstmalig das Kombitrailerverfahren beim Transport der Knollen anwandten.

Zu Beginn der Kartoffelernte hätte man hier ein Experiment durchgeführt. Drei KamAS wurden mit Großlastanhängern versehen. Doch die Lastzüge blieben auf dem Acker stecken. Da kam man ihnen mit einem Radschlepper zu Hilfe, der die leeren Anhängerwagen zum Beladen und die beladenen zum Abgangsort zog. Derweil wurden auf dem Beschaffungsplatz Container mit Kartoffeln in den Wagenkasten des KamAS verladen.

Dabei wurde nicht allein Zeit gespart. In den vorigen Jahren waren in „Nowoschernojarzki“ 96 LKW beim Kartoffeltransport im Einsatz, in diesem Jahr — nur 70.

Der Sowchos und die Kraftverkehrsverwaltung für Gütertransport wollen das Kombitrailerverfahren künftig beim Transport von Tomaten, Auberginen und anderem Gemüse anwenden. (KasTAG)



Die Komsomolzin Valerine Stergel (im Bild) aus der Abteilung für Sauerstube und Speiseeis ist unter den ersten in der Kokschtawer Stadtmolkerei, die ihre persönliche Fünfjahresaufgabe erfüllt haben. Sie arbeitet nach Abschluß der Berufsschule schon mehr als sieben Jahre in diesem Betrieb.

Foto: Wladislaw Cholin

Frisches Gemüse — das Jahr hindurch

Das Kollektiv des Taldy-Kurganer Industriesowchos ist bestrebt, einen würdigen Beitrag zur Realisierung des Lebensmittelprogramms des Landes zu leisten. Darüber berichtet der ehrenamtliche Korrespondent der „Freundschaft“ Alexander STOLPOWSKI.

Die Hauptaufgabe des Industriesowchos ist die Versorgung der Einwohner der Stadt und des Gebiets Taldy-Kurgan mit Gemüse — frischem und konserviertem. Gegenwärtig wird das diesjährige Erntegut in seinen Betriebsabteilungen verarbeitet. In diesem Jahr waren der Gemüseanbau wie auch sämtliche Pflanzenproduktion durch das ungünstige Wetter sichtlich erschwert. 504 Hektar Gemüse mußten umgesetzt werden. Deshalb trat auch die Reife 20 bis 25 Tage später ein. Im Industriesowchos wird Gemüse auf 1 114 Hektar angebaut; auf 572 Hektar davon sind Tomaten folgender Sorten untergebracht: Frühreife 83, „Fakkel“ und Neuling des Dneprgebietes. Außerdem werden Gurken, Auberginen, Paprika, Melonenkürbisse, Zwiebeln, Knoblauch und Kohl geerntet.

Besondere Beachtung wird im Sowchos in den letzten Jahren der Verbreitung hochergiebiger Sorten geschenkt. Die Ernteträger der Tomatensorte „Fakkel“ ergibt bis 330 Dezitonnen je Hektar. Diese Tomaten sind transportfähig und lassen sich gut konservieren. Aussichtsreich ist die Gurkensorte Kustowol, die rasch wachsen und sich gut einmachen lassen und bis 200 Dezitonnen je Hektar ergeben. Allmählich wird man auf sämtlichen Nutzflächen nur hochergiebige Gemüsesorten anbauen.

Man kann jetzt schon das Fazit der Arbeit im elften Planjahr ziehen. Die erste und die zweite Abteilung haben ihr Fünfjahresprogramm erfüllt. Das bot dem Sowchos die Möglichkeit, 51 794 Tonnen Gemüse an den Staat zu verkaufen, gegenüber den geplanten 45 818 Tonnen. Dazu hat das Kollektiv der dritten Arbeitsgruppe einen beachtlichen Beitrag geleistet. Sie wird

Ständige Aufmerksamkeit für Farmen

Die Bauern des Kolchos „Togusbulak“ im Rayon Kezen, Gebiet Alma-Ata, haben sich auf den Winter vorbereitet. Hier ist ein Futtermittelvorrat für anderthalb Jahre angelegt, die Schafzuchtkomplexe sind renoviert und Häuser für die Schäfer gebaut worden. Alle Futtermittel werden in diesem Kolchos wie auch in anderen Agrarbetrieben des Rayons für die Tiere gut zubereitet. In den meisten Kolchosen und Sowchosen haben bereits die Futtermittel ihre Arbeit aufgenommen.

Auch die Werktätigen des Sowchos „Rasswet“, Sieger des sozialistischen Wettbewerbs in der Viehwirtschaft, sind auf die Fröste bereit. Sie haben alle Farmen in Ordnung gebracht und Futter in ihre Nähe befördert. Die Viehzüchter vieler Arrarbetriebe im Rayon Narynkol haben ebenfalls Lehren aus den Schwierigkeiten der vorigen

Stallhaltungsperiode gezogen. Der Mangel an Futter beeinflusste damals negativ die Leistung der Viehwirtschaft. In diesem Jahr haben die Werktätigen auf dem Lande im Rayon Narynkol den Plan der Futterbeschaffung nach allen Kennziffern erfüllt. Bei der rechtzeitigen Ausbesserung der Farmen halfen die Mitglieder der Studententrupps. Mehr als 20 neue Schafställe wurden gebaut und einige Viehzuchtkomplexe renoviert.

Dennoch wurde in diesem Rayon der größte Teil des Heus noch nicht an die Überwinterungsstellen befördert. Besonders bezieht sich das auf den Lenin-Kolchos. Auch die Schafställe sind hier nicht vollständig für den Winter vorbereitet. Demnach haben nicht alle Agrarbetriebe Lehren aus der Vergangenheit gezogen.

(KasTAG)

Briefe an die Freundschaft

Ansehen erworben

Heinrich Meinhardt hatte schon einige Jahre in der Grubenbauverwaltung gearbeitet, doch eines Tages sattelte er um und wurde Fahrer...



Während der Arbeit kommt Heinrich mit vielen Menschen in Kontakt wie übrigens ein beliebiger Taxifahrer...

Anfang des vergangenen Jahres meldete Heinrich Meinhardt die vorfristige Erfüllung des ersten Planjahres...

Für hohe Arbeitsleistungen wurde Heinrich im vorigen Jahr die Ehre zuteil...

Heinrich Meinhardt gehört nicht zu den Autorasern, leistet aber immer ein bißchen mehr als die anderen...

Nun hat er neue hohe Verpflichtungen übernommen. Er will bis zur Eröffnung des XXVII. Parteitages der KPdSU den Plan eines halben Jahres erfüllen...

Johann WERNER Karaganda

Frauenklub „Rossinka“

Im Kulturpalast der Hüttenarbeiter herrschte eine gehobene Stimmung. Blumen schmückten die Tische im großen Saal...

Eigentlich hatte die Gründung des Frauenklubs in Balchasch den Zweck, sich nach der Arbeitszeit zu erholen und ausspannen...

An diesem Treffen nahmen die ersten Nachfolger der Stachanow-Bewegung teil. Rund 50 Jahre zählt das Arbeitsalter von Butek Bekjew...

Unter den Gästen waren auch die Frauen, die in den schweren Kriegsjahren die Männer an ihren Arbeitsplätzen ersetzt hatten...

Wilhelm BÜCHLER Gebiet Dsheskagan

Briefpartner gesucht

Seit einigen Jahren bin ich ständiger Leser sowjetischer Presseorgane und Literatur, und dieser Umstand hat in mir den Wunsch reifen lassen...

Mein Name ist Henry Jung. Ich bin 24 Jahre alt und von Beruf Monteur für Klimaanlageanlagen. Zur Zeit bin ich Soldat der NVA und leiste meinen Beitrag zum Frieden...

In unserer Einheit gibt es mehrere Soldaten, die interessiert sind, in Briefwechsel zu treten, deshalb sind mehrere Adressen gefragt...

Meine Adresse lautet: DDR, Henry JUNG, 25000, Rostock, PF 42 973/H

Versammlungen am Wochenende

Neufassung des Parteiprogramms

In neunundzwanzig Zeilen zu erfassen, was der Programmtext gedrängt enthält und was man diskutiert jetzt in den Massen — das ist unmöglich. Eine ganze Welt...

tut sich uns auf, wenn den Entwurf wir lesen, der uns erläutert allverständlich klar, der gegenwärtigen Epoche Wesen, und was voran uns führt unaufhaltbar.

Ein Rückblick zeigt, daß die Partei, geschaffen von Lenin, seinem Mitstreiteraktiv, zur rechten Zeit die Massen zu den Waffen, das ganze Volk zum Kampf um Freiheit rief.

Der Sozialismus hat den Sieg errungen in unserem Lande endgültig und fest; gestützt auf ihn, sind kühn wir vorgedrungen — und dieser Vormarsch uns nicht rasten läßt.

Er wird beschleunigt jetzt auf allen Wegen, vervollkommen auf jedem Teilgebiet. Wir handeln klug, umsichtig und verwegend... Viel Völker schreiten mit in Reih und Glied...

Das Leitmotiv in allem unserm Handeln bestimmt die kommunistische Moral, aktiv und humanistisch hilft sie wandeln der Menschen Tun und Trachten kommunal.

Die neue Fassung des Programms stellt Ziele, die nur mit größter Kraft erreichbar sind. Doch wir erreichen sie, denn wir sind viele! Denn Lenins Kampfpartei führt uns zum Ziel! Denn unsre Segel strafft des Fortschritts Wind!

Rudi RIFF



Valentine Schlemm (im Bild), Konstrukteur in der Versuchabteilung der Bekleidungsfabrik von Talgar, Gebiet Alma-Ata, geht an ihre Arbeit mit Sachkenntnis und Schöpferium heran...

Foto: Juri SEIBEL

Museum für Geschichte des Wetterdienstes

Von mittelalterlichen Chroniken bis hin zu Wettersatelliten — das ist die Spannweite der Exposition im Museum für Geschichte des Wetterdienstes des Nordens...

Die Wissenschaftler hielten den Norden stets in ihrem Blickfeld. Hier, über den Gewässern des Arktischen Ozeans, befindet sich die „Wetterküche“ in der das Klima für die gesamte nördliche Hemisphäre „zubereitet“ wird...

(TASS)

Reiche Auswahl

Die Werktätigen von Georgijewka im Rayon Kuralai des Gebiets Dshambul bestrebt, den Bedarf der Bevölkerung an Gemüse und Obst besser zu decken...

reichend welche und steife Verpackung. Die von den Feldern angelegerten Tomaten, Zwiebeln, Möhren, Kohl und Kartoffeln werden rasch verkauft...

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Ein gezeichnetes Schaf frist auch der Wolf

Die ganze Brigade war auf enterte Felder gezogen. Vetter Johann, der Wächter, blieb mit seinem Hund Rex allein auf dem Feldstülpunkt.

Und da mußte dieser Sandsturm, ein reiner Hexensabbat, kommen! Es heulte, jaulte, stöhnte, seufzte, als wollte der Wind alles mitreißen...

Gegen Abend legte sich der Sturm. Die Steppe atmete schwermütig. Die blasser Sonnenscheibe neigte sich zum Horizont...

„Do kommt jemand... Was mocht des sei? In Mensch, e Tier?“ verfolgte Vetter Johann das schwarze Pünktchen am Horizont.

„n Hund? Net, des muß e Schouf sei!“ er erhob sich, legte den Hund an die Kette und eiz dem Verunglückten entgegen. Was vom Himmel kommt, is aus Gottes Hand“...

„Mei Mädchen, in dr Stepp kenne Wöl sei. Me-e-e... Me-e-e... Komm nor mei her!“

Das Schaf blökte kläglich und verlangsamte seinen Lauf. Plötzlich blieb es stehen, stierte den Menschen an als wollte es sagen: „Du hast Böses im Sinn!“...

„Willscht fortlaafe?“ Sowas läßt d Vetter Johann ne zu“, grinst er bitter und ließ Rex los.

Es war weit über Mitternacht. Das Morgengrauen schimmerte schon am östlichen Himmel, als Vetter Johann den Kessel mit dem duftenden Hammelfleisch vor sich stellte und dem Hund fröhlich zubillzelte!

Solch einen schmackhaften Hammelbraten hatte Vetter Johann schon lange nicht gegessen. Er aß daß die Ohren wackelten, und begoß die Kehle bis die Zunge steif wurde. Endlich erhob er sich, schwer atmend, drehte den rauchgebräunten Schurrbrat und stimmte sein Lieblingslied aus der fernen Jugendzeit an: „Hinterm Owe steht r seinen Schnauz dreht r, Sei Schnauz, der is gedreht, wannr bel die Mädchen geht...“

Nach dem Sturm wurde festgestellt, daß 34 Kolchoschafe fehlten. Auch einige Schafe der

Gemüsezüchter auf den Feldern des Gebiets anbauen. Trotz der späten Jahreszeit kann man hier Gurken, Zucker- und Wassermelonen, Weintrauben und Äpfel kaufen...

(KasTAG)



In der Schule. „Ich lerne jetzt Trompete, und mein Vater begleitet mich.“ „Auch mit einer Trompete?“ „Nein, er knirscht mit den Zähnen.“

„Ernst, hat deine Frau ihre tolle Figur die ganzen Jahre über behalten?“ „Nicht nur das, Gerhard. Sie hat sie im Laufe der Zeit sogar verdoppeln können.“

Schwärmt Adalbert: „Ach, Fräulein Irma, wenn ich Sie mal küssen könnte, würde ich mich wie im sechsten Himmel fühlen!“

Sie entgegnet kühl: „Glauben Sie mir, wenn mein Verlobter Sie dabei erwischen würde, wären Sie wirklich bald dort!“

Eine Verkäuferin zum Kunden: „Die Schuhe werden in den nächsten Tagen noch etwas drücken.“ „Das macht nichts, ich trage sie erst in der nächsten Woche.“

Fernsehen

Montag

4. November

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Fußballrundschau, 10.10 Ein Frühstück auf dem Gras, Spielfilm für Kinder, 1. Folge, 11.20 Briefe an uns, Dokumentarfilm, 11.40 Zeichentrickfilme, 12.15 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dokumentarfilme: Die Ingenieure, Herren der Gellügelstadt, 16.10 Ivana greift an, Spielfilm für Kinder, 17.20 Abschlußkonzert des Wettbewerbs Patriotische Musik, 18.00 Multis Schule, 18.30 Hor-nisten, meldet euch! 19.00 In jeder Zeichnung — die Sonne, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Menschen und Taten, Über den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der Gruppe „Butowskaja“ der Vereinigung „Sewerokubassugol“, 20.05 Fußballrundschau, 20.35 Fragmente eines Lebenslaufs, Ballett, Musik argentinischer Komponisten, 21.30 Zeit, 22.00 UdSSR-Meisterschaft in Eishockey, 23.05 Heute in der Welt, Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.20 Zeichentrickfilme, 9.50 Das Bildnis meiner Republik, Das Fest der Mari, Dokumentarfilme, 10.20 Konzert des Staatlichen Gesangs- und Tanzensembles „Itelmas“ der Udмурischen ASSR, 10.50 Russische Sprache, 11.20 Es spielen die Verdienlichen Künstler der RSFSR M. Roschow (Balalaika) und J. Tschernow (Gitarre), 11.40 Wissenschaft und Leben, 12.10 Die Männer, Spielfilm, 13.20 Geschichte Hände, 13.50 Zwei Porträts, Dokumentarfilm, 14.20 Augenblicke in der Strehchölzer-schachtel, Spielfilm (VRB), 15.40 Konzertfilm mit E. Piecha und E. Hill, 15.55 Das Vaterhaus, Fernsehfilm, 16.20 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.45 Unser Garten, 19.15 Filmspiegel, 20.00 Rhythmische Gymnastik, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Internationales Panorama, 21.30 Zeit, 22.00 Baltischer Ruhm, Spielfilm.

Alma-Ata, 15.55 In Kasachisch, 16.45 In Russisch, Das Regierungsmittglied, Spielfilm, 18.30 Nachrichten, 18.35 Sorgen nach Feierabend, 19.10 Musik der Völker der Sowjetunion, Filmmusik, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.00 Alma-Ata. Aktueller Kommentar.

Dienstag

5. November

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Ich grüße dich, Feld, Dokumentarfilm, 10.00 Ein Frühstück auf dem Gras, Spielfilm für Kinder, 2. Folge, 11.10 Jugendprogramm, 11.30 Klub der Reisenden, 12.30 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dokumentarfilme aus der Sendereihe „Mensch und Natur“, 16.05 Lustige Stars, 16.50 Leinen los! Spielfilm für Kinder, 18.15 Walzer und Serenaden, 18.35 Wissenschaft und Leben, 19.05 Zeichentrickfilm, 19.15 Heute in der Welt, 19.35 Aus der Post dieser Tage, 20.00 Der Mann mit dem Gewehr, Spielfilm, 21.30 Zeit, 22.05 Musik für alle, 23.15 Heute in der Welt, Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.20 Zeichentrickfilme, 9.40 Konzert des Volkstanzensembles „Orga“ aus Grosny, 10.15 Das Kara-Kum-Pastorale, Dokumentarfilm, 10.35 Multis Schule, 11.05 Für Berufsschüler, Musikische Erziehung, 11.35 Der Baltische Ruhm, Spielfilm, 13.05 Der Wecker, 13.35 Französisch für Sie, 14.05 Am frühen, frühen Morgen, Spielfilm für Kinder, 1. Folge, 15.15 Ich diene der Sowjetunion, 16.15 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.50 Michail Fruske, Dokumentarfilm, 19.50 Musikstücke, 20.20 Solange der Winter nicht begonnen hat, Dokumentarfilm, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Volkweisen, 21.00 Waren Dienste, Werbung, 21.30 Zeit, 22.05 Guten Tag und ade, Spielfilm.

Alma-Ata, 16.00 In Russisch, Es singt die Volkskünstlerin der Kasachischen SSR Rachima Shubaturova, 16.20 Kim assar, Dokumentarfilm, 16.35 Der Quell, Konzert des Ensembles Aigolok, 17.00 In Kasachisch, 20.20 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.35 Es ist schwer, erster zu sein, Dokumentarfilm, Fernsehstudio Pawlodar, 21.20 Es singt der Volkskünstler der Kasachischen SSR Sch. Umbetajew, 21.30 Moskau, Zeit, 22.15 Alma-Ata, Krach der Aktion „Terror“, Spielfilm, 1. Folge.

Mittwoch

6. November

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Schachweltmeisterschaft, 9.55 Augenscheinlich-unwahrscheinlich, 10.55 Konzert des Chors russischer Lieder, 11.20 Der Mann mit dem Gewehr, Spielfilm, 12.45 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.20 Für alles verantwortlich, Dokumentarfilm, 15.40 Er ist ein echter Trompeter, Spielfilm für Kinder, 16.50 Der Weg des Oktober, Musikfilm, 17.25 Filmreise durch Moskau, K. Marx-Prospekt, 17.45 Schachweltmeisterschaft, 18.00 UEFA-Fußball-Cup, 18.45 Heute in der Welt, 19.45 Es spielt das Moskauer Staatliche Sinfonieorchester, 19.55 Festsitzung, gewidmet dem 68. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, Festsitzung, Inzwischen — Zeit, Abschließend — Fußball, Europa-Cup, Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.20 Ich will alles wissen, Filmmagazin, 9.30 Guten Tag und ade, Spielfilm, 11.00 Hor-nisten, meldet euch! 11.30 Ein Fest in der Karpaten, Konzertfilm, 12.00 Das ist unser Land, Dokumentarfilm, 12.20 Konzert des Gesangsquartetts des Staatlichen Akademischen Russischen Volkstheaters „N. Ossipow“, 12.40 Schule und Familie, Fernsehmagazin, 13.10 Am früher, frühen Mor-

Donnerstag

7. November

Moskau, 9.00 Zeit, 10.05 Konzert des Matorchesters der Kommandantur des Moskauer Kreml, 10.20 Verskomposition zum Oktoberfest, 11.00 Vom 11. Unionsfestival der Fernsehfilme, 11.30 Die Welt und die Jugend, 12.05 Filmreise durch Moskau, 12.20 Lieder und Tänze der Völker der Sowjetunion, 12.50 Moskau, Roter Platz, Militärparade und Demonstration der Werktätigen, gewidmet dem 68. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, 15.00 Timur und sein Trupp, Spielfilm, 16.25 W. I. Lenin, Seiten des Lebens, Mehrteiler Dokumentarfilm, Zu Beginn des XX. Jahrhunderts, 1. Film, Die Stunde hat geschlagen, 17.30 Fußball, Europa-Cup, 19.00 Zeichentrickfilme, 19.40 Der Aufschwung, Über den Volkskünstler der RSFSR W. Doweiko und die Zirkustruppe „Romanfiker“, Konzertfilm, 20.15 Festsitzung, 21.30 Militärparade und Demonstration der Werktätigen, gewidmet dem 68. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, 22.45 Fortsetzung des Festsitzungskonzertes, 24.00 Weltmeisterschaft in Turnen, Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.20 Konzert des Staatlichen Blasorchesters der RSFSR, 9.50 Die Gedenkstätte in der Delegatskaja, 10.10 Die Ussuri-Tajga, Populärwissenschaftlicher Film, 10.40 M. Gorki, Das Lied vom Falken, Das Lied vom Sturmvogel, 11.05 Filmkonzert, 11.50 Unionskunstausstellung, Die Jugend des Landes, 12.20 Lieder und Tänze der Völker der Sowjetunion, 12.50 Moskau, Roter Platz, Militärparade und Demonstration der Werktätigen, gewidmet dem 68. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, 15.00 Krasnaja Pressnja — heute und morgen, Dokumentarfilm, 15.30 Vom ganzen Herzen, 17.30 Makar, der Pfadfinder, Spielfilm für Kinder, 1. Folge, 18.35 Zeichentrickfilme, 19.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Dokumentarfilm, 21.30 Militärparade und Demonstration der Werktätigen, gewidmet dem 68. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, 22.45 Das Herz Rußlands, Spielfilm.

Alma-Ata, 8.50 In Kasachisch und Russisch, Leuchtet, Sterne des Oktober, Pionierkonzert, 9.15 Das festliche Alma-Ata, 9.25 Pionierkonzert, 9.55 L. I. Breshnew-Platz, Militärparade und Demonstration der Werktätigen von Alma-Ata, gewidmet dem 68. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, Abschließend — Filmreise durch Kasachstan: Kurgaldshino, In der Steppe bei Jesensai, Schneller als Bergflüsse, Das Land der blauen Berge, 12.10 Melodien von Alatau, Festsitzung, 12.50 Moskau, Roter Platz, Militärparade und Demonstration der Werktätigen, gewidmet dem 68. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, 15.00 Alma-Ata, Konzert des Staatlichen Akademischen Orchesters kasachischer Volksinstrumente „Kurmangasy“, 16.00 Krach der Aktion „Terror“, Spielfilm, 2. Folge, 17.10 Konzert, 17.40 Zeichentrickfilme, 18.15 Musikprogramm, 19.00 Sejn Schaschkin, „Tokasch Bokin“, 19.20 Militärparade und Demonstration der Werktätigen von Alma-Ata, gewidmet dem 68. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, 20.05 Tamascha, 21.30 Moskau, Militärparade und Demonstration der Werktätigen, gewidmet dem 68. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, 22.45 Alma-Ata, Tamascha, Fortsetzung.

Freitag

8. November

Moskau, 9.00 Nachrichten, 9.15 Schachweltmeisterschaft, 9.30 Volksmelodien, 9.45 Das Dreigespann, Spielfilm für Kinder, 10.55 Staatspreisträger der UdSSR für 1985 auf dem Gebiet der Industrie und der Landwirtschaft, 11.55 Lustige Noten, Wettbewerb junger Sänger, 12.55 Ausländische Gäste zum Oktoberfest, 13.10 Wenn Mordassowa singt, 13.50 Moskauer Morgen, Dokumentarfilm, 14.00 Die Ferien Petrows und Wassetschkins, Gewöhnlich und ungewöhnlich, Fernsehfilm, 1. und 2. Folge, 16.20 W. I. Lenin, Seiten des Lebens, Zu Beginn des XX. Jahrhunderts, 2. Film, Der weite Weg nach Sibirien, 17.25 Komplexlied bei den XII. Weltfestspielen der Jugend und Studenten, 18.10 Staatspreisträger der UdSSR für 1985 auf dem Gebiet der Literatur, Kunst und Architektur, 19.30 Zeichentrickfilme, 20.00 Auf den Grenz-inseln, Spielfilm, 21.30 Zeit, 22.05 Herzlich willkommen, Estradeprogramm, 23.50 Weltmeisterschaft in Turnen, 00.50 Nachrichten, Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.20 Zeichentrickfilme, 9.50 Es spielt I. Gusselinkow

(Klavier), 10.00 Dokumentarischer Bildschirm, 11.00 Konzert des Ensembles „Sjabry“, 11.30 Was? Wo? Wann? 12.55 Makar, der Pfadfinder, Spielfilm, 2. Folge, 14.00 Musik im Theater, Fernsehen und in der Filmkunst, 15.50 Europa-Cup in Basketball, 16.30 Deine Talente, Ukraine, 17.00 Das können Sie auch, 17.45 Die Tropinins, Spielfilm, 1. und 2. Folge, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Werbung, 20.50 Allgop, Konzertfilm, 21.30 Zeit, 22.05 Filmkomödie, Alma-Ata, In Kasachisch und Russisch, 9.00 Aigolek, Konzert, 10.00 Zeichentrickfilme, 10.40 Gute Laune, Konzert, 11.30 Bet-Aschor, Fernsehfilm, 11.50 Fernsehfilm sowjetischer Lieder in Tschimkent, 13.05 Der Strohhut, Spielfilm, 1. Folge, 14.10 Sendung für Frauen, 15.10 Der Strohhut, Spielfilm, 2. Folge, 16.15 An vertrauten Ufern, Dokumentarfilm, 16.35 Salem, Musikprogramm, 17.25 Ulagat, 18.35 Jugendprogramm, 20.15 Shadyra, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Didat, Fernsehklub der Literaturfreunde, 23.15 Konzert des Ensembles „Otrar Sasy“.

Sonnabend

9. November

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Konzert des Akademischen Orchesters russischer Volksinstrumente, 10.05 Das Schönrevier am Kaspi-See, Die Stadt und die Natur, Dokumentarfilme, 10.35 Der Wecker, 11.05 Ich diene der Sowjetunion, 12.05 Staatspreisträger der UdSSR für 1985 auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik, 12.50 Musikprogramm der Morgengymnastik, 13.20 Jeralasch, Filmmagazin für Kinder, 13.35 Sendung fürs Dorf, 14.35 Musikstück, 15.00 Der Bildhauer Kerbel, Dokumentarfilm, 15.50 Aus der Tierwelt, 16.50 Trotz des hohen Alters, Bühnenaufführung, 19.05 Internationales Panorama, 19.50 Konzert des Estradeporchesters, 20.15 Humorabend, 21.30 Zeit, 22.05 Verliebt auf eigenen Wunsch, Spielfilm, 23.30 Weltmeisterschaft in Turnen, 00.20 Nachrichten, Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 In jeder Zeichnung — die Sonne, 9.30 Rhythmische Gymnastik, 10.00 Die Gedenkstätte Kusnowo, 10.45 Werke sowjetischer Komponisten, 11.45 Sendung des Turkmenischen Fernsehstudios, 13.00 Sport aktuell, 13.35 Konzert, 14.00 Makar, der Pfadfinder, Spielfilm, 3. Folge, 15.05 Werbung, 15.10 Zeichentrickfilme, 15.30 Mari-zha, Spielfilm, 16.35 Heida, Mädchen Jugendprogramm, 18.15 Hervorragende sowjetische Komponisten, Lenin-Preisräger, O. Taktischwill, 19.15 Es hat noch Zeit, Spielfilm, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Volkweisen, 21.30 Zeit, 22.05 Konzert sowjetischer Lieder, „Der Moskauer Herbst“, Alma-Ata, 9.00 In Kasachisch und Russisch, Nachrichten, 9.35 Das Geheimnis des dritten Planeten, Zeichentrickfilm, 9.55 Balasa, 10.25 Lustige Noten, 10.45 Jugendprogramm, 11.30 Wochenspektakel für Aktivistinnen der Produktion, 12.20 Der Inspektor Lossew, Spielfilm, 1. Folge, 13.25 Die Filmkunst und der Naturschutz, 14.00 Konzertfilm, 14.35 Sport aktuell, 15.20 In Kasachisch, 20.00 In Russisch, Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 Estradeprogramm, Gulen Abend, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Der Inspektor Lossew, Spielfilm, 2. Folge.

Sonntag

10. November

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Schachweltmeisterschaft, 9.50 Fußballrundschau, 10.15 Lieder von fern und nah, 11.00 45, Sportлото-Ziehung, 11.10 Unterrichtsprüfung des Morgen-Spielfilm, 12.30 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.15 Ein Glied in der Kette, Dokumentarfilm, 15.35 Karluscha, Spielfilm für Kinder, 16.40 Diese Männerarbeit, Dokumentarfilm, 16.55 Schaffen der Jugend, 17.25 Briefe an das Fernsehstudio nach dem Film „Malzew aus Malzewo“, 18.20 Konzert, 18.50 Fußballrundschau, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Schachweltmeisterschaft, 19.40 Heute — Tag der sowjetischen Miliz, 19.55 Konzert des Kammerorchesters des Moskauer Staatlichen Konservatoriums, 20.15 Die Opposition, Spielfilm, 1. Folge, 21.30 Zeit, 22.45 UdSSR-Fußballmeisterschaft, 22.45 Heute in der Welt, 23.45 Weltmeisterschaft in Turnen, Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.20 An der Präzisionsgenie, Populärwissenschaftlicher Film, 9.30 Zeichentrickfilm, 10.05 Dokumentarfilme zum Tag der sowjetischen Miliz, 10.45 Konzert der Laienkunstkollektive des Innenministeriums der UdSSR, 11.35 Wissenschaft und Technik, 11.45 Darstellende Kunst, 12.15 Es spielt L. Schutko (Geige), 12.45 Spielfilm, 14.05 Es singt die Verdiente Künstlerin der RSFSR J. Schwarina, 14.25 W. K. Pjapiwin, Die Reiter auf der Station Kossa, Aufführung, 15.45 Die Welt und die Jugend, 16.20 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.50 Othello, Ballett, 19.15 Den Planeten fürs Glück aufbewahren, Dokumentarfilm, 19.35 Zigeuner erzählen, Konzertfilm, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Durch Albanien, Dokumentarfilm, 21.05 A. Block, Die Zwölf, 21.30 Zeit, 22.00 Ksenia — Fjodoris liebe Frau, Spielfilm, Alma-Ata, In Kasachisch und Russisch, 16.00 Konzert des Ensembles des Innenministeriums der Kasachischen SSR, 16.35 Ein Veteran lebt unter uns, 17.25 Es singt Gimalai Aischybiyew, 17.45 Sie behüten die Heimat, Zum Tag der sowjetischen Miliz, 18.35 Filmreise durch Kasachstan, 18.45 Informationsprogramm „Kasachstan“, 19.00 UdSSR-Fußballmeisterschaft, 20.45 Die Delegation Kasachstans auf den XII. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Moskau, Dokumentarfilm, 1. Teil, 21.30 Moskau, Zeit, 22.10 Alma-Ata, Dokumentarfilm, 2. Teil, 23.10 Der Inspektor Lossew, 3. Folge.

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Unsere Anschrift: Kazachskaja S.S.R. 473027 г. Целиноград. Дом Советов. 7-й этаж. «Фройндшафт»

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09; stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49; Redaktionssekretär — 2-16-51; Sekretariat — 2-78-50; Abteilungen: Propaganda, Sozialistische Wettbewerb — 2-76-56; Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23; Wirtschaftsinformation — 2-17-55; Kultur — 2-79-15; Kommunistische Erziehung — 2-56-45; Leserbriebe — 2-77-11; Literatur — 2-18-71; Bildreporter — 2-17-26; Korrektur — 2-37-02; Buchhaltung — 2-79-84.

ИНДЕКС 65414 «ФРОЙНДШАФТ» Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана Заказ 11174